

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 125.

Mittwoch den 31. Mai

1865.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Halle im Jahre 1864.

Der diesjährige Jahrgang ist in den letzten Wochen im Druck erschienen. Wir theilen wie alljährlich einzelne Partien aus demselben für diejenigen Leser, denen das Ganze nicht zu Händen kommt, mit.

Die Wasserfrage.

Die bereits im Jahre 1863 begonnenen Vorarbeiten für die Anlage eines neuen und umfassenden Wasserwerkes sind in 1864 unausgesetzt fortgeführt worden.

Ohne Erfolg blieb der Bohr-Versuch nach Wasser unter dem Liegenden des auf der Südseite der Stadt befindlichen Braunkohlen-Flöztes, obwohl die Bohrung bis zu 60 Fuß Tiefe unter dem Flöz-Liegenden fortgeführt ward; es ward keine Erdschicht mit einem in Betracht zu ziehenden Wassergehalte erschroten, vielmehr führten die heraufgebrachten Bohrproben zu der Ueberzeugung, daß man sich in jener Tiefe bereits im Uebergange zur Buntsandstein-Formation befinde. Inzwischen wurden die Wasser

im Brunnen der Neuen Zucker-Raffinerie,
" " " Magdeburg-Leipziger } Wasserkunst,
" " " Thüringer
" " " des Chausseewärterhauses an der Merseburger Chaussee,
in der Grube Belohnung,
sowie die Wasser der Saale im Frühjahr,
desgl. " " im Sommer und zwar unfiltrirt u. filtrirt
und die Wasser der Elster, unfiltrirt,

durch den Privatdocenten an hiesiger Universität, Herrn Dr. Sievert, einer überaus sorgfältigen wissenschaftlichen Analyse unterworfen und die Resultate in einem ausführlichen Promemoria vom 18. September niedergelegt.

Darnach liefern zwar einzelne der in dem Kiesboden befindlichen Pumpwerke ein zum Trinken brauchbares, ja gutes Wasser, es eignen sich aber die sämtlichen Wasser dieses Kiesbodens nicht zu wirtschaftlichen und technischen Zwecken, da sie ihres starken Kalkgehaltes wegen zu den außerordentlich harten Wassern zu rechnen sind. Beim Saalwasser wird wenigstens im Sommer eine Filtration vom aufgeschlämmten Sand und Thon unerlässlich, im Uebrigen beeinträchtigt der geringe Gehalt an freier Kohlensäure den Geschmack desselben erheblich. Unter den Flußwässern verdient nach der Analyse vor dem Wasser der Saale das der Elster den Vorzug, sofern es Verunreinigungen durch Thon und Sand beim Hochwasser nicht unterliegt, die wenigsten festen Bestandtheile in sich aufgelöst enthält und deshalb wenig oder keinen Kesselstein hinterlassen wird, und weil es auch bei längerem Stehen sich als haltbar und wenn auch weich doch als völlig wohlschmeckend erweist.

Gleichzeitig ward durch den Bergwerks-Direktor Herrn Nehmiz eine umfassende Untersuchung über die Wassermenge veranlaßt, auf welche in dem mehrgedachten Kiesboden nachhaltig zu rechnen sein würde, eine Untersuchung, die in einem ausführlichen Elaborate vom 24. December ihren Abschluß gefunden hat.

Darnach ist die aus grobem Quarz untermischt mit feinem Sande und vielen nordischen Geschieben und Feuersteinen bestehende, in ihrer Mächtigkeit wechselnde und in der Hauptsache im Norden von der Stadt-

lage resp. dem Büschdorfer Wege, östlich und südlich vom Laufe der Neibe und Elster und im Westen vom bunten Sandstein in einer parallel der Merseburger Chaussee laufenden Linie begrenzte Kiesel-Flözschicht über einer mächtigen Ablagerung von tertiären Schichten ausgebreitet, in denen zwei übereinandergelagerte Braunkohlen-Flöze vorkommen. Während das Hauptliegende dieser Tertiär-Formation südlich von Halle aus buntem Sandstein, östlich aus Porphyr besteht, wird das Liegende des Untersflöztes und das Mittel zwischen beiden Flözen von bituminösen Thonen und Sanden verschiedener Qualität gebildet. Einzelne der dort vorhandenen Wasserhebungs-Anstalten reichen bis zu dem oberen Flöz hinab und ist das von ihnen geförderte Wasser deshalb von Schwefelwasserstoff inficirt.

Das ganze Terrain, auf welchem die Kiesel-Flözschicht sich ausbreitet, stellt in der Hauptsache eine Ebene dar, in der nur die in Osten und Süden angrenzenden Betten der Neibe und der Elster Einschnitte bilden. Zugänge in diesen Terrain-Abschnitt, die eine von außen herkommende Speisung des Kiesbassins bewirken könnten, sind nirgend erkennbar und muß daher als gewiß angenommen werden, daß die Wasser, welche die Kiesel-Flözschicht führt, lediglich aus wässerigen Niederschlägen gebildete sogenannte Meteorwasser sind.

(Schluß folgt.)

Der städtische Turnplatz.

(Eingesandt.)

Am vergangenen Sonntage hatten wir Gelegenheit, dem Vereins-Turnen des hiesigen Turnvereins beizuwohnen, zu welchem sich etwa zwei Drittel der thätigen Turner eingefunden hatten. Mit Freude bemerkten wir die Frische und die Lust, die sich trotz der drückenden Hitze in allen Ringen kund gab und die Uebungen belebte, von denen viele als gute, manche als hervorragende bezeichnet werden dürfen.

Aber von neuem müssen wir das Bedauern aussprechen, daß aus den sogenannten höheren Schichten der Gesellschaft, die doch in allen guten Dingen die Spitze nehmen sollten, sich verhältnismäßig nur so wenige an dem Verein beteiligen. Wann wird unser Halle auch in diesem Punkte sich andern Städten, wie Leipzig und Berlin, ebenbürtig erweisen? Auch ein anderes Bedauern dürfen wir neben dem alten, daß die Aufstellung der Geräthe jeden Ueberblick unmöglich macht, nicht verschweigen. Jetzt, wo sämtliche städtische Knabenschulen draußen turnen, ist doch für die Übung des von Wetter und Markt zerrütteten Platzes auch nicht das Geringste geschehen. Steinharte Lehmvellen machen jeden Fall gefährlich. Unter die Geräthe sollte doch wenigstens rechtzeitig Sand geführt und ein Theil des Platzes für die Freiübungen geebnet werden.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Den Empfang von 10 *Rth.* durch Herrn C. H. und 25 *Rth.* 15 *Sgr.* als Ueberschuß einer Sammlung hiesiger Aerzte bescheinigt bestens dankend
der Vorstand.

Kirchliche Anzeige.

Israelitische Gemeinde: Mittwoch den 31. d. M. Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr Predigt in der Synagoge von Herrn Dr. Fröhlich.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 29. Mai.

- Kronprinz.** Die Hrn. Rittergutsbesitzer Graf Zech mit Diener a. Goseck u. v. Glasenhoff a. Berlin. Die Hrn. Kammerherr Baron v. Alvensleben a. Redekien u. Baron v. Hardenberg a. Ober-Wiederstädt. Hr. Fabrikant Bülow a. Kopenhagen. Hr. Kaufm. Smit a. Nürnberg. Die Hrn. Stud. v. Roosevelt, Jasser und E. u. S. Hilmersdorf a. Leipzig.
- Stadt Zürich.** Hr. Kanzlei-Rath Tammsch und Frau a. Dresden. Hr. Geh.-Reg.-Rath Großmann a. Berlin. Hr. Lieutenant Freih. v. Wangenheim a. Torgau. Hr. Rentier v. Schacht a. Braunschweig. Hr. Fabrikherr Reilfeld a. Elberfeld. Hr. Gutsbesitzer Handleben und Frau a. Ronsdorf. Die Hrn. Kaufl. Feilner a. Berlin, Mohrmann a. Magdeburg, Busch a. Gladbach, Uelsen a. Gera, Boinz a. Pippstadt und Verdau a. Neusschatel.
- Goldner Ring.** Hr. Rentier Jacobi a. Burg. Frau Tentner a. Kösen. Hr. Director Anders a. Hamburg. Hr. Dr. med. Kirchhof a. Mecklenburg. Hr. Inspector Schuster a. Dessau. Die Hrn. Kaufl. Sieghelm a. Berlin, Pöler und Minor a. Langensalza, Helmer a. Aachen und Nießsch a. Leipzig.
- Goldner Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Sander a. Magdeburg u. Zabel a. Duedlinburg. Hr. Kreis-Thierarzt Heinrich a. Nordhausen. Frau Pastor Bedensstedt mit Tochter a. Behlig. Die Hrn. Amtsleute Richter u. Bode a. Leipzig.
- Stadt Hamburg.** Hr. Kammerherr v. Schack mit Gemahlin und Dienerschaft a. Mecklenburg. Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Schönberg und Fräul. v. Strahlendorf a. Frankfurt a/M. Die Hrn. Amtsleute U. und C. Mertins a. Schönwerda und Rudolph a. Fockstedt. Frau Oberamtm. Mertins a. Schönwerda. Hr. Rentier Fürstenberg a. Berlin. Hr. Factor César mit Frau a. Eßthen. Hr. Lehrer Rasch a. Treptow. Hr. Apotheker Lübeck a. Rathenow. Die Hrn. Kaufl. Hellmann a. Lüdenscheid, Wallerstein a. Pforzheim, Cohn, Ebart mit Frau u. Müller a. Berlin, Heine a. Rheidt, Eisner, Bab und Köse a. Leipzig, Bechenbach a. Mühlhausen, Engels a. Cöln, Gumprecht a. Emstthal, Schönebeck a. Erfurt und Cohn a. Offenbach.
- Mente's Hotel.** Hr. Postdirector Janzen mit Gemahlin a. Berlin. Hr. Fabrikant Große a. Magdeburg. Fräul. Döll a. Schweidnitz. Hr. Gastwirth Cramer mit Gemahlin a. Brandenburg. Die Hrn. Berg-

meister Holnisen, Hüttenmeister Göllick und Bergdirector Macdonald a. Norwegen. Hr. Sanitätsrath Dr. Köppe mit Gemahlin a. Torgau. Hr. Rentier v. d. Gröben a. Gr.-Zauth. Hr. Amtmann Köhler a. Alleben. Hr. Buchhdt Bruhn a. Braunschweig. Hr. Lederfabrikant Purucker mit Schwester a. Zeitz. Die Hrn. Kaufl. Samter und Landmann a. Berlin, Borberg a. Elberfeld, Mann a. Torgau, Dietrich a. Gera, Hochberg a. Radzuwillow u. Wagner mit Gemahlin a. Altenburg.

Zum schwarzen Bär. Hr. Kürschner Ritter a. Leipzig. Hr. Architekt Sengel a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Pera a. Magdeburg u. Geiß a. Cassel.

Zum blauen Hecht. Hr. Schauspieler Fröhlich a. Weiskau. Hr. Fabrik. Meyer a. Küllstädt. Hr. Gastwirth Budenz a. Wiebig. Hr. Militär-Anwärter Raue a. Halle. Die Hrn. Kaufl. Neumann a. Bromberg, Scholz a. Breslau, Mähner und Frau a. Pöhlstadt und Gebr. Freese a. Littmaringshausen.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

So erfreulich einerseits die rege Theilnahme des Publikums an dem Emporkommen und den Erweiterungen der Promenaden und Anlagen in hiesiger Stadt ist, so kann doch andererseits leider die Thatsache nicht ge-
luegnet werden, daß gerade hier weit mehr als anderwärts das Gedeihen dieser Anlagen durch theils böswillige, theils gedankenlose Zerstörung ver-
hindert wird. Insbesondere sind es die meist anscheinend geringen, ihrer
stetigen Wiederholung wegen aber höchst nachtheiligen, durch meist noch
unzurechnungsfähige und deshalb der polizeilichen Bestrafung nicht unter-
liegende kleinere Kinder herbeigeführten Beschädigungen, welche oft genug
einen sichtbaren Erfolg der mühevollsten Anstrengung auf lange Zeit ver-
eiteln, wo nicht gänzlich unmöglich machen.

Es ergeht deshalb an alle resp. Eltern und Erzieher die dringende
Aufforderung, nicht bloß ihre Kinder und Pflegebefohlenen vor aller und
jeder Beschädigung der öffentlichen Anlagen ernstlich zu warnen, und **bei
eigner Verletzung** davon zurückzuhalten, sondern auch den mit Beauf-
sichtigung kleinerer Kinder beauftragten Diensthoten die größte Achtsamkeit
in dieser Beziehung zur Pflicht zu machen.

Bemerkte Uebertretungen der bestehenden bezüglichen Bestimmungen
werden unmissichtlich auf das Strengste nach den Gesetzen bestraft werden.
Halle, den 27. Mai 1865. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Fortsetzung

d. großen Cigarren-Auction.
Heute Vormitt. von 9 Uhr an u.
folg. Tage im Hotel „zur Stadt Zü-
rich“ Versteigerung des großen
Postens von diversen Sorten
Cigarren.

J. S. Brandt,

Kreis-Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Ein neues Haus mit Einfahrt, Hof, Wagen-
remise, Pferdefall, Brunnen und gutem Keller,
welches außer freier Miete noch einen jährlichen
Reinertrag von 100 \mathcal{R} . abwirft, ist mit 2000 \mathcal{R} .
Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Zeuner**.

Ein neues Haus, gut eingerichtet, ist mit 5
bis 600 \mathcal{R} . Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Zeuner, Töpferplan Nr. 2.

1000 Thlr. werden zur ersten Hypothek
gesucht durch **Zeuner**, Töpferplan Nr. 2.

Zu verk. ein Haus m. Garten geg. 2000 \mathcal{R} .
Anzahlung. **N. Kuckenburg**, Leipzigerstr. 13.

Trockene Hefen in jedem Quantum, täg-
lich frisch, bei **Theodor Eisentraut**.

Trockene Hefen,

täglich frisch, à \mathcal{U} . 8 \mathcal{Sgr} . (Wiederverkäufern bil-
liger), empfiehlt**N. Mühlenbein**, Schmeerstraße Nr. 25.

Albert Hensel, alte Post,

empfehl:

Handschuhe, alle mögliche Sorten,
Manschett-Knöpfe, **Schlipsnadeln**,
Uhrketten, ganz den goldenen gleich,
Turner-Gürtel, schön gestickt,
Geldbörsen von Seide, fest gehäkelt,
Portemonnaies u. **Cigarrenetuis**,
Herren-Schlipse, sehr verschieden,
Hosenträger in Gummi u. gestickt,
Halskragen, **Vorbemden**, vielfältig.

Brosihan

heute **Mittwoch** und morgen **Donnerstag**
in der Neumarkts-Bräuerei.

Zu verkaufen 2 Stück sehr gute Fenster
Geißstraße Nr. 63.

Maitränk

täglich frisch à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 \mathcal{Sgr} . Moselwein
à Fl. 7 $\frac{1}{2}$, 10 u. 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{Sgr} . Rheinwein à Fl.
10, 12 $\frac{1}{2}$, 15 u. 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{Sgr} . Rothwein à Fl.
10, 12 $\frac{1}{2}$ u. 15 \mathcal{Sgr} . pro Duzend billiger.

Gleichzeitig empfehle ich meine **Weinstube**
zur gefälligen Beachtung.

Fr. Bandermann,

fl. Ulrichsstraße, schräg über den
„drei Königen.“

Gute **poröse** und **Mauersteine** sind wie-
der vorrätzig bei **Eisentraut & Hampke**.

Zu verkaufen ist ein Pferd
Rittergasse Nr. 6.

Zu verkaufen steht preiswerth ein ge-
brauchtes Sopha Blücherstraße 2, Hof parterre.

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein
Brunnenplatz Nr. 9.

Gesucht wird ein in gutem Zustande be-
findlicher Kranken-Rollstuhl. Das Nähere bei
Herrn **N. Cse**, Glauchaische Kirche Nr. 4.

Jaconnets und Organdin's

ächt französische, empfiehlt bei großer Auswahl zu billigen Preisen
Leipzigerstraße Nr. 6. **Bruno Freytag.**

Alte, gutgelagerte Umbalema-Cigarren,
pro Mille 10 Thlr., 1/4-Hundert 7 1/2 Sgr. empfiehlt

Gustav Gramm, Leipzigerstraße, „goldener Löwe.“

Feinstes Weizenmehl, 4 Pfund zu 6 Sgr. 6 Pf.,
empfehlen die Mehlhandlungen von
Gothsch, Markt Nr. 13 und Moritzkirchhof Nr. 15.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen und Kinder in den modernsten Stoffen und größter Auswahl empfiehlt einem geehrten Publikum ergebenst

W. Wagner, am Markt, Trödel Nr. 1.

Eine Partie zurückgesetzte Zeugstiefeln, sehr billig, **W. Wagner, am Markt, Trödel Nr. 1.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir hier **Ober-Leipzigerstraße, Martinsgasse Nr. 19,** unter der Firma **Kopf, Fuchs & Mausch** eine **Wagen-Fabrik** errichtet haben.

Wir werden bemüht sein, durch ein Lager eleganter, solider und preiswerther Wagen und Geschirre den Anforderungen des Publikums in jeder Hinsicht Rechnung zu tragen, und empfehlen uns zu Ausführung von Reparaturen sowohl an Wagen, wie zur Anfertigung eines jeden in unsere Fächer schlagenden Artikels.

Halle, den 28. Mai 1865.

Franz Kopf, Stellmacher.
Nudolph Fuchs, Schmied.
Wilhelm Mausch, Sattler.

Buchhaltung, Calligraphie.

Der 2. Unterrichtscursus in der kaufm. Buchführung, über Wechsel und dem zum Verständnis der Buchhaltung erforderlichen Rechnen beginnt am 7. Juni c. Morgens 6 Uhr. Ein neuer Unterrichtscursus im Schreiben, zur Erlernung einer gewandten Handschrift, beginnt am 12. Juni c. Nachmittags. Theilnehmer wollen sich bis ult. d. Mittags von 12 bis 2 Uhr bei mir in meiner Wohnung Rathhausgasse Nr. 7, 1 Tr., melden. Ueber die Art und Weise meines Unterrichtens können nur von mir Unterrichtete **zuverlässige** Auskunft geben.

L. Fiebig, Lehrer der kaufm. Buchhaltung.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von 14—16 Jahren. Zu melden Landwehrstraße Nr. 8, Vormitt. v. 8—10 Uhr.

Gesucht werden Arbeitsleute beim Maurer **Raumann** vor dem Geistthore, am Giebichensteiner Wege.

Ein Zuschläger findet Arbeit
Fabrik **Freyhofs.**

Malergehülfe sucht
W. Schaaf, Maler, Geiststraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Bursche von 16—18 Jahren als Hausknecht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine ordentliche Frau findet zum Ausbessern und Stopfen der Wäsche wöchentlich 3 Tage Beschäftigung. Zu erfragen „Stadt Hamburg.“

Ein Mädchen z. Aufw. gef. Trödel 12, 2 Tr.

Gesucht eine Aufwärterin.
C. Krause, Spitze Nr. 25, 1 Tr.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen in eine Verkaufsbude
Spiegelgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli
vor dem Kirchthor Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. October eine freundliche Wohnung von 2 oder 3 Stuben, K., K. u. c. Offerten mit Preisangabe sind für F. N. B. in in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. Juli von 2 stillen Leuten eine Wohnung von 20 bis 24 *fl.* Adressen unter F. in der Expedition d. Bl.

Gesucht von einer Wittve mit Tochter ein Stübchen, möglichst in Glaucha. Adressen unter P. P. erbittet man durch die Expedition d. Bl.

Zu vermieten 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche nebst allem Zubehör und zum 1. Juli zu beziehen
Ludenstraße Nr. 14.

Zu vermieten eine elegante erste Etage von 4 oder 6 Räumen in schönster Lage der Stadt, Miethspreis 130 *fl.* Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Eine herrschaftliche Wohnung von 5 Stuben mit allem Zubehör und Garten ist zu vermieten und sogleich oder 1. October zu beziehen, kann auch als Sommerwohnung bis dahin abgegeben werden vor dem Geistthor Nr. 14.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör ist zu vermieten und 1. October zu beziehen vor dem Geistthor Nr. 14.

Zu vermieten ist eine Wohnung für 40 *fl.*
Schülershof Nr. 21.

Zu vermieten und den 1. October zu beziehen eine herrschaftliche Wohnung, 3—4 St. nebst Zubehör
gr. Ulrichsstraße Nr. 7.

Zu vermieten an einen einzelnen Herrn zu Johannis eine freundliche möblirte Stube und Schlafkabinet
H. Berlin Nr. 1a, 1 Tr.

Zu vermieten u. sof. oder 1. Juli zu bez. die 1. Etage (5 Zimmer, Küche nebst Keller u. Bodenraum) im Seitengeb. neue Promenade 12.

In Giebichenstein Nr. 94 ist Verhältnisse halber zum 1. Juli ein freundliches Logis von zwei ausgestatteten Stuben, Küche, Speisekammer u. zu vermieten. Das Nähere im Hause, 1 Tr. hoch rechts.

2 St., K., K. u. c. sogl. Rannische Straße 4.

Zu vermieten eine kleine Stube mit Bett
Schülershof Nr. 10.

Zu vermieten ein freundliches Logis an ruhige Leute und kann sogleich oder den 1. Juli bezogen werden, Preis 40 *fl.*
Schmeerstraße Nr. 25.

Sofort zu beziehen eine Stube mit, auch ohne Möbel
Dachritzgasse Nr. 13, 2 Tr.

Zu vermieten eine kleine Stube mit K. an e. anst. Person Dachritzgasse Nr. 13, 2 Tr.

Zwei anständige Schlafstellen mit Kost offen
Franckensstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen m. Kost H. Brauhausg. 20.

Schlafstellen mit Kost hoher Krämm Nr. 4.

Anständige Schlafstellen offen Neustadt 6, 2 Tr.

Nr. 103. Leipzigerstrasse Nr. 103, im „goldenen Löwen.“

Ausverkauf

von **Reisekoffern, Handkoffern, Reitsätteln, Reitstöcken, Damen-Taschen, Portemonnaies, Cigarren-Stuis.**

Sämmtliche Gegenstände werden unter dem Einkaufspreis verkauft.

103. Leipzigerstrasse Nr. 103.

Alle chirurgischen Gummi-Fabrikate,

als: **Wasserfissen, Luftfissen, Milchpumpen, Warzenzieher, Brusthütchen, Mutterkränze, Mutterringe, Clystiersprizen, doppelte und einfache Gischappen, Strümpfe und Leibbinden, Unterlagensstoff in Kranken- und Kinderbetten, Catheter, Bougies, Gehörrohre, Gutta-Percha Satin und Papier 2c. 2c.,** empfehlen im Ganzen und einzeln billigt

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3.

Eine Partie zurückgestellte **Corsets**, beßigend,
verkauft unter Fabrikpreisen

F. W. Händler, gr. Ulrichsstraße Nr. 60.

Die Schirmfabrik von **Franz Rickelt,**
gr. Ulrichsstraße Nr. 50,

empfeilt ihr **großes Lager eleganter Sonnenschirme** mit weißem Futter von $1\frac{2}{3}$ $\frac{Rfl}{Stk}$ an bis zu den feinsten. En tous cas, neueste Dessins und schwere Seide, von $1\frac{1}{6}$, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$, 2 und $2\frac{1}{2}$ $\frac{Rfl}{Stk}$.

Leipziger Liederhalle.

Otto Rauchsfuß's Etablissement in Diemitz.

Heute Mittwoch den 31. Mai

grosse **humoristisch-musikalisch-declamatorische Soirée**,
gegeben vom Gesangscomiker Hrn. **Louis Carlsen** nebst Gesellschaft.
Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ $\frac{Sgr}{Stk}$.

Otto Rauchsfuß.

Gefunden ein Fingerhut
Glauchauische Kirche Nr. 4, 1 $\frac{Tr.}{Stk}$.

Gefunden ein Portemonnaie mit Geld
Packträger Nr. 16.

Hund zugelassen. Abzub. gr. Sandberg 9.

Entlaufen ein weißer **Bulldogg-Hund**
mit einem braunen Fleck am Kopfe. Gegen gute
Belohnung abzugeben

vor dem **Steinthor Nr. 9.**

Verloren ein Päckchen Tuch vom Bechers-
hof bis in d. Mann. Str. Abzg. Mann. Str. 9.

Verloren 1 Visitenkartentäschchen mit 1 Er-
kennungskarte u. 1 Pfandschein, vor dessen Ver-
werthung gewarnt wird. Geg. Bel. abz. in d. Exp.

1 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher mir nachweist, wer mir
meine 2 weißen Pfantauben mit Zopf (Tauber
und Taube) vor ca. 5 Tagen eingefangen hat.

A. Bolze, gr. Ulrichsstraße Nr. 11.

Das Abreißen der Blumen und Betreten der
Beete im Garten des Fürstenthals wird bestraft.
Der Gärtner **Stieme.**

Wie wir in Erfahrung gebracht ha-
ben, nehmen nunmehr die humoristischen Abend-
unterhaltungen des Gesangs-Komikers Herrn
Carlsen in Diemitz bei Herrn **Rauchsfuß**
ihren ungestörten Fortgang und machen wir des-
halb nochmals auf die **vorzüglichen Leistungen**
der **Gesellschaft** aufmerksam.

M

Lindermann's Restauration.

Mittwoch u. Donnerstag musik. Abendunterhal-
tung v. Schw. **Mappes.** Felsenkellerbier auf Eis

Ummendorf.

Mittwoch Gesellschaftstag, **Omni-**
busfahrt. **Ratich.**

Anst. arbeitf. Mädchen mit guten Attesten weist
nach Frau **Schmeil**, Schülershof Nr. 15.

Sommertheater in Halle.

Mittwoch den 31. Mai. Auf Verlangen
wiederholt: **Eine leichte Person.** Große
Posse mit Gesang in 3 Akten und 8 Bildern
von Pohl. Musik von Conradi. „Rosalie“
— Fr. Szepanska. „Hätschler“ — Herr
Hempel.

Donnerstag den 1. Juni. Gastspiel des Hrn.
Köhler vom Herzogl. Hoftheater zu Dessau,
zum ersten Male: **Der letzte Trumpf.**
Luftspiel in 1 Akt von Wilhelmi. Vorher:
Kurmärker und die Vicarde. Genrebild
mit Gesang in 1 Akt von Schneider. Zum
Schluß: **Das Versprechen hinter'm
Heerd.** Posse mit Gesang in 1 Akt von Bau-
mann. „Schulze“, „Ra'sl“ — Herr Köhler
als Gast.

Wegen Vorbereitungen zur Posse: **Der
Aktienbudifer**, bleibt das Theater Freitag
und Sonnabend geschlossen.

Sonntag den 1. Pfingsttag. Neu einstudirt
und mit neuen Couplets versehen: **Der Aktien-
budifer.** Große Posse mit Gesang in 3 Akten
von Kallisch. Musik von Conradi.

Montag: **Der geadelte Kaufmann.**
Luftspiel in 5 Akten von Görner.

Dienstag: **Pech-Schulze.** Große Posse
mit Gesang und Tanz von Emil Pohl.

Rabeninsel bei Kurzhals.
Mittwoch Gesellschaftstag.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Unsere Verwandten und Freunde hierdurch
zur Nachricht, daß unser kleiner **Max** im Alter
von 2 Jahren und 8 Tagen gestern Abends 9
Uhr von der Bräune hinweggerafft ward. Wir
bitten um stilles Beileid.

Halle, am 30. Mai 1865.

Otto Sellhorn und Frau.

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	29. Mai		30. Mai
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
Luft	18 Grad	11 Grad	15 Grad
Wasser	16 "	16 "	16 "